

II- 2746 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Zahl 10 072/51-1.1/77

Expertengutachten und Forschungs-
aufträge im Jahre 1976;

Anfrage der Abgeordneten Dr. BUSEK
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 1347/J

1298/AB

1977 -08- 24

zu 1347/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. BUSEK, Dr. BLENK, Dr. ERMACORA, Dr. GRUBER und Genossen am 4. Juli 1977 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1347/J, betreffend Expertengutachten und Forschungsaufträge im Jahre 1976, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Das Forschungsprojekt "Vergleich zwischen Fachausbildungen im Bundesheer und zivilen Berufsausbildungen" wurde nicht ausgeschrieben, weil wesentliche Vorerhebungen bereits durch Vorprojekte des Österreichischen Institutes für Berufsausbildungsforschung erarbeitet waren. Im übrigen verweise ich hinsichtlich der Zulässigkeit einer freihändigen Vergabe von Expertengutachten oder Forschungsaufträgen auf die diesbezüglichen Bestimmungen der Ö-NORM A 2050 und die ausführlichen Bemerkungen anlässlich der Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 183/J (196/AB; II-552 der Beilagen, XIV. GP) und Nr. 767/J (785/AB; II-1763 der Beilagen, XIV. GP).

- 2 -

Zu 3:

Der vom Österreichischen Institut für Berufsausbildungsforschung vorgelegte Projektplan wurde durch die zuständige Fachabteilung des Bundesministeriums für Landesverteidigung begutachtet und nach Vornahme gewisser Änderungen in modifizierter Form akzeptiert.

Ferner wurde durch das Heeres-Beschaffungsamt eine Erweiterung und Aufschlüsselung der Kostenangaben eingeholt.

Zu 4:

Der Auftrag für das erwähnte Forschungsprojekt wurde am 21. Juni 1976 erteilt. Als Erfüllungstermin wurde für den ersten Teil dieses Projektes der 28. Dezember 1976, für den zweiten Teil der 28. Juni 1977 festgelegt. Das Österreichische Institut für Berufsausbildungsforschung erfüllte den Auftrag jeweils vor der vereinbarten Frist, nämlich den ersten Teil im November 1976 und den zweiten Teil im März 1977.

Zu 5:

Das gegenständliche Forschungsprojekt erwies sich als eine wertvolle Grundlage für die Bemühungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung, verschiedene militärische Fachausbildungen - im konkreten Fall umfaßte die Untersuchung die Lehrberufe Kraftfahrzeugmechaniker, Koch, Radio- und Fernsehmechaniker sowie Mechaniker - im Wege kurzzeitiger Ergänzungsschulungen zum Niveau einer Lehrabschlußprüfung zu führen. Gegenwärtig sind verschiedene Schulungseinrichtungen (Bundesfachschule für Flugtechnik, Wirtschaftsförderungsinstitut Wien)

- 3 -

mit der Prüfung der Frage befaßt, inwieweit sie diese Ergänzungsschulungen durchführen können.

Zu 6:

Da das Ergebnis der Untersuchungen des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung geeignet ist, einen weiteren Anreiz für die Meldung zum freiwillig verlängerten Grundwehrdienst zu bilden, ist das Bundesministerium für Landesverteidigung an einer publizistischen Auswertung dieses Forschungsauftrages besonders interessiert. Es wurde daher Veranlassung getroffen, daß die erwähnten Untersuchungsergebnisse sowohl Interessenten innerhalb des Bundesheeres, als auch der Öffentlichkeit im Wege der Massenmedien entsprechend zugänglich gemacht werden.

22. August 1977

